

heute 09:57 Uhr

AYSTETTEN

Kinderhort kommt doch in einen Neubau

Eine Unterbringung im Haus Sankt Martin wäre im Unterhalt zu teuer. Jetzt ist ein Anbau an den Kindergarten geplant. *Von Petra Krauß-stelzer*



F Empfehlen



Tweet



+1



Das Kindergartengebäude Schneeweißchen soll einen Anbau bekommen, in dem der Kinderhort mit zwei Gruppen seine Heimat finden wird.

Von Petra Krauß-Stelzer

Ab voraussichtlich Herbst 2013 gibt es in Aystetten einen neuen Kinderhort für zwei Gruppen. Allerdings nicht, wie lange diskutiert, praktisch fertig geplant und auch vom Gemeinderat positiv bewertet, im Haus Sankt Martin. Der Hort soll nun doch in Form eines neuen Anbaus an das Haus Schneeweißchen des bestehenden Kindergartens realisiert werden.

Wie Bürgermeister Peter Wendel auf Rückfrage bestätigte, gab der Gemeinderat auf seiner Sitzung zu den neuen Planungen sein Jawort. Damit wird das Untergeschoss im Haus Sankt Martin, in das sich die Kommune mit einem Hort einmieten wollte, doch nicht umgebaut. Gleichzeitig beauftragte der Gemeinderat

die Verwaltung mit der Vorbereitung der Neubauplanungen. Aystetten muss als Bauherr einen Bauantrag sowie Förderanträge stellen. Mit dem Bau soll, weil die Zeit drängt, vorzeitig, das heißt im Frühjahr 2013, begonnen werden.

Wegen der vielen Anmeldungen wurde in Aystetten eine zweite Hortgruppe für die Schulkinder notwendig. Eine Gruppe ist im Haus Schneeweißchen der Kindertagesstätte untergebracht. Ein Neubau zwischen dem Haus Schneeweißchen und Rosenrot schien dem Gemeinderat in ersten Diskussionen zu teuer, eine Containerlösung auf diesem Areal ebenfalls. Da im Haus St. Martin im Untergeschoss Räume frei waren, setzte sich Bürgermeister Peter Wendel für eine Unterbringung des Horts im Haus Sankt Martin ein. Diözese, Landratsamt und die Regierung von Schwaben befürworteten diese Lösung.

Allerdings, so Peter Wendel, stellte sich jetzt heraus, dass die Heizkosten in dem aus den 60er-Jahren stammenden Gebäude die Gemeinde zusätzlich zur Miete doch belastet hätten. Deshalb suchte der Bürgermeister nach einer Alternative. Die Firma Baufritz aus Erkheim hatte nach Auskunft des Bürgermeisters schon das Haus Schneeweißchen gebaut. Mit dieser Firma will nun Aystetten auf eigenem Grund den Hortanbau in Holzständerbauweise errichten, mit Zugang zum Kindergarten.

Wie hoch die Kosten sein werden, lesen Sie in der Dienstagsausgabe des Augsburger Landboten.